

Leitfaden zum Erfassen der Bestände von Grau- und Kanadagans in NRW - Juli 2012

Hintergründe

Die Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft (NWO) führt im Sommer 2012 erneut eine landesweite Erfassung von den Graugans- und Kanadagansbeständen durch. Ziel ist es landesweite Bestandsangaben zu ermitteln sowie von möglichst vielen Gebieten Informationen zum Bruterfolg zu bekommen. Im Gegensatz zu den Winterpopulationen sind die Bestandsgrößen im Sommer (Brutvögel und nicht-brütende Übersommerer) von beiden Arten weitgehend unbekannt. Zählungen wurden bis jetzt im Sommer nur vereinzelt durchgeführt. Deshalb wird weiter unten erläutert, wie die Erfassung stattfinden soll und wie man Alt- und Jungvögel unterscheidet.

Zähltermin

Der Stichtag zur Erfassung ist der **8. Juli 2012 (Sonntag)**. Wie bei den Winterzählungen werden den Zählungen von 6. bis inklusive 9. Juli berücksichtigt. Um eine größtmögliche Synchronität zu erzielen, bitten wir darum sonntags zu zählen. Dieser Termin ist so gewählt worden, dass die Brutvögel noch mit den Familien an ihren Brutplätzen verweilen und die Nicht-Brüter von den Mauserplätzen (die teilweise außerhalb NRW liegen, z.B. in den Niederlanden) zurückgekehrt sind und sich meist an den größeren Gewässern sammeln.

Zeitpunkt der Zählung

Die Zählung soll zwischen **9:00 und 18:00 Uhr** durchgeführt werden. Erfahrungen in den Niederlanden zeigen, dass die Gänse überwiegend morgens früh und abends zu den Nahrungsflächen fliegen und sich tagsüber an den Gewässern konzentrieren. Weil eine Erfassung an Gewässern mit einer größeren Vollständigkeit durchzuführen ist, wird eine Tageszählung anvisiert. Nahrungsflächen können weit von den Gewässern entfernt liegen und/oder schlecht einsehbar sein. Deswegen wird die Sommer-Erfassung in erster Linie auch in den Wasservogelzählgebieten durchgeführt.

Zählmethodik

Die Zählmethodik unterscheidet sich nicht von der Vorgehensweise im Winter. **In allen potenziellen Gebieten innerhalb des Zählgebietes werden pro Art alle Individuen erfasst.** Pflichtarten sind **Graugans** und **Kanadagans**, aber fakultativ sollten alle anderen Gänsearten, inkl. Nil-, Brand- und Rostgans mit erfasst werden. Bei Grau- und Kanadagans sollte nach Altersklasse getrennt ausgezählt werden (Altvögel und Diesjährige), um den Reproduktionserfolg bestimmen zu können.

Dazu sollte zunächst der gesamte Trupp für jede Art gezählt werden. Dann werden die Vögel des Trupps einzeln hinsichtlich des Alters bestimmt und gezählt. Achtung! Nur den Gesamttrupp zu zählen und anschließend Alt- oder Jungvögel abzuziehen führt in der Regel zu fehlerhaften Ergebnissen! Eine gute Altersdifferenzierung geht nur über eine individuelle Auszählung.

Oft halten sich Familienverbände (teilweise mehrere zusammen) und Nichtbrüter getrennt voneinander auf. Es ist also ganz normal, wenn es Trupps mit wenigen Alt- und vielen Jungvögeln gibt (Familiengruppen) und solchen, die fast oder ganz aus Altvögeln bestehen. Bei manchen Trupps wird es nicht immer möglich sein, alle Individuen zu bestimmen (große Entfernung, schlechte Sicht, Gegenlicht usw.). In solchen Fällen sollte versucht werden möglichst viele Individuen zu bestimmen. Die Anzahl der nicht bestimmten Vögel ist dann jedoch anzugeben (z.B. 143 gesamt, 32 Altvögel, 66 Diesjährige, 45 nicht bestimmt).

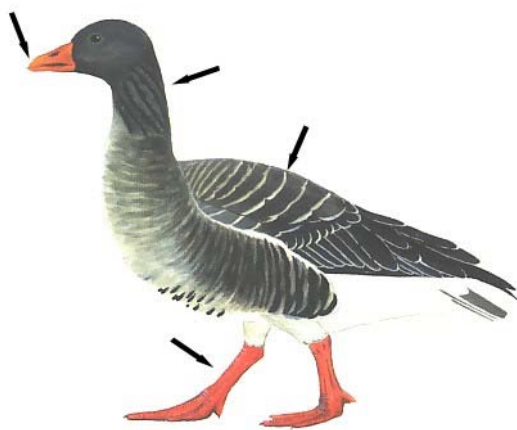
Weiter bitten wir Sie, auf **beringte Vögel** zu achten. In NRW und in benachbarten Ländern sind Grau- und Kanadagänse (und andere Arten) beringt worden; Graugänse meist mit gelben

Halsmanschetten, Kanadagänse oft mit gelben Fußringen. Ablesungen können in den Zählbögen eingetragen werden. Wir leiten Ihre Daten – natürlich mit Ihrem Namen – an die jeweiligen Beringer weiter, von denen Sie dann Rückmeldungen bekommen.

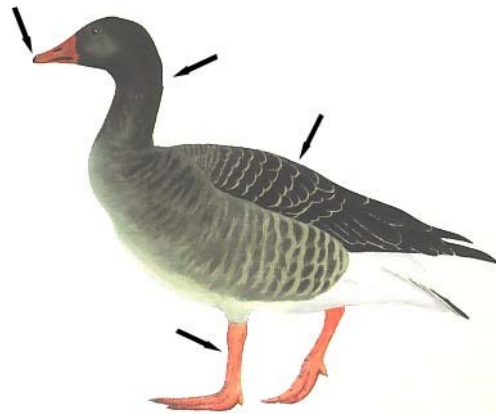
Unterscheidung von Alt- und Jungvögeln

Anfang Juli können sowohl bei der Grau- als auch bei der Kanadagans die diesjährigen Jungvögel von den Altvögeln unterschieden werden. Oft sind noch Reste vom Dunenkleid sichtbar. Wichtige sonstige Unterscheidungsmerkmale sind:

Graugans

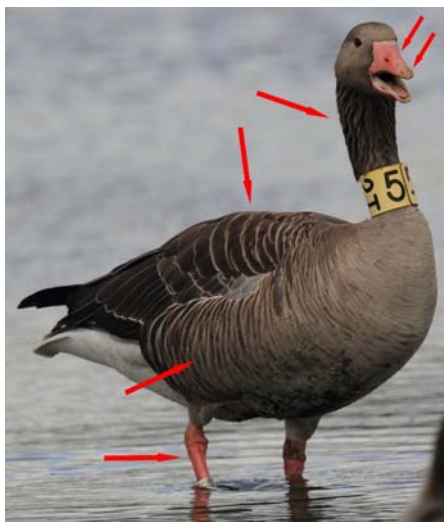


Westliche Graugans, Altvogel

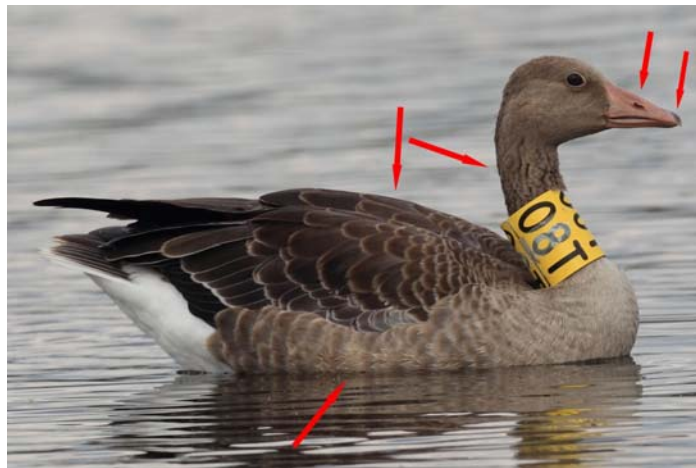


Westliche Graugans, Jungvogel

Zeichnungen: Stefan Stübing (aus Bergmann et al. 2006: Wilde Gänse)



Graugans Altvogel (gelb 52T)



Jungvogel (gelb 08T)

(Fotos S.R. Sudmann)

Schnabel und **Beine** sind bei den Jungvögeln blasser und mehr rosa gefärbt als bei den Altvögeln mit einem kräftigen rosa-orange. Außerdem haben die Jungvögel noch einen schwarzen Nagel an der Schnabelspitze, der bei den Altvögeln hell und kaum von der Schnabelfärbung zu unterscheiden ist.

Der **Hals** ist bei den Jungvögeln einfarbig und „glatt“, während er bei den Altvögeln eine „Riffelung“ aufweist.

Das **Deckgefieder** am Flügel (Schulterfedern bis Armdecken) zeigt bei den Altvögeln eine deutliche Streifung, die dadurch entsteht, dass die Federn breiter und eckiger sind, so dass die hellen Säume Linien bilden. Bei den Jungvögeln sind die Federn schmaler und ovaler, so dass die hellen Säume eine schuppige Zeichnung ähnlich wie Dachziegel bilden. Die hellen Säume kontrastieren bei den Jungvögeln auch nicht so deutlich wie bei den Altvögeln, so dass sie „verwaschener“ erscheinen.

Spät geschlüpfte Küken sind auch deutlich kleiner als die Altvögel. Dagegen können zeitig im Frühling geschlüpfte Jungvögel im Juli ähnlich groß wie Altvögel wirken, so dass eine Unterscheidung alleine anhand der **Größe** nicht möglich ist!

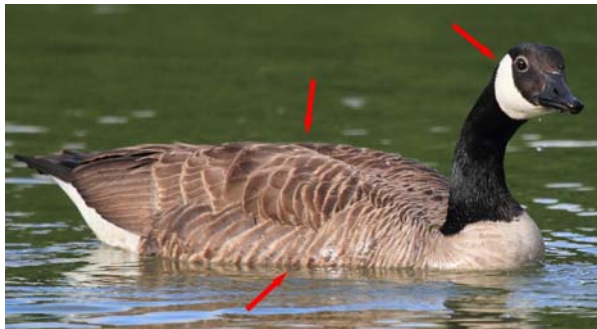
Kanadagans

Die **Gesichts-** und **Halszeichnung** ist bei den Jungvögeln noch nicht so kontrastreich, wie bei den Altvögeln: Das Weiß wirkt teilweise etwas gräulich und der Hals ist nicht so tiefschwarz wie bei den Altvögeln, so dass ein „verwaschener“ Eindruck entsteht. Zudem ist beim Jungvogel der Lidring noch nicht so ausgeprägt.

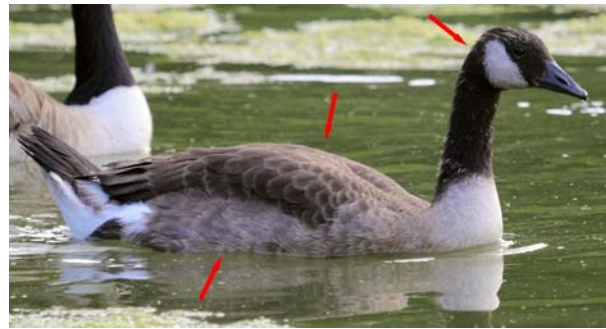
Ähnlich wie bei der Graugans sind die **Deckfedern** auf Rücken und Flügeln bei den Jungvögeln abgerundet und kleiner anstatt eckig. Bei den Altvögeln ragen nur schmale Anteile der breiten Federspitzen heraus, während bei den Jungvögeln ein Dachziegelmuster vorherrscht.

Die **Flanken** zeigen bei Altvögeln eine Streifung, bei den Jungvögeln wirken sie verwaschen grau.

Da die Kanadagänse in der Regel später als die Graugänse brüten, sind ihre Jungen noch kleiner, so dass meist noch ein gut sichtbarer **Größenunterschied** besteht. Bei kleineren Jungvögeln sind auch noch Dunenreste am Kopf- und Halsgefieder vorhanden.



Kanadagans Altvogel



Jungvogel

(Fotos S.R. Sudmann)

(Achtung: die unterschiedlichen Brauntöne beruhen auf direktem Sonnenlicht (Altvogel) bzw. Schatten (Jungvogel).)

Ringablesungen

Wie oben schon angesprochen, bitten wir Sie, auf Ringe zu achten und die Vögel entsprechend zu kontrollieren. Während Halsringe (Manschetten) gut auffallen, sind Fußringe oft schwer zu entdecken und bereiten beim Ablesen im höheren Gras mitunter Probleme. Trotzdem sollten Sie versuchen, auch solche Ringe mittels Spektiv/Fernglas abzulesen. Nachfolgend werden einige Beispiele gezeigt. Fußringe werden von unten nach oben gelesen, Halsringe vom Kopf zum Körper bzw. senkrecht vor querliegenden Symbolen (s. Altvogel Graugans oben). Aber Achtung: Es kann schon mal vorkommen, dass ein Ring verkehrt herum angelegt wurde. Die Kombinationen sind dreifach geprägt, damit der Code von jeder Seite ablesbar ist.

Bitte versuchen Sie auch die Anzahl der unberingten Vögel zu ermitteln. Bei schwimmenden Vögeln ist die Kontrolle von Fußringen natürlich nicht möglich. Auch dies vermerken Sie bitte in den Bögen in der entsprechenden Spalte. Die Zahlen von unberingten Vögeln im Verhältnis zu der Anzahl beringter Vögel erlaubt statistische Berechnungen zur Populationsgröße.



Fuß: blau UM3



Fuß: gelb NX3



Fuß: gelb NP8



Fuß: gelb BA5

Fotos:
S.O. Sudmann &
S.R. Sudmann



Hals: gelb 44A



Hals: gelb 45A

Fotos:
S.O. Sudmann

Daten und Auswertung

Tragen Sie die Daten bitte in den beigefügten Zählbogen ein und senden diesen bis spätestens **31. Juli 2012 an Kees Koffijberg**, Adresse siehe unten. Oder Sie melden sie direkt bei *ornitho.de*. Auch Nullzählungen sind wichtig! Also wenn gezählt worden ist, aber keine Gänse anwesend waren, füllen Sie bitte einen Zählbogen aus bzw. tragen eine Nullzählung in *ornitho.de* ein.

Falls eine Teilnahme der Zählung nicht möglich ist (z.B. urlaubsbedingt), bitten wir um kurze Rückmeldung damit wir Ersatz suchen können.

Wir haben versucht, die Anleitung so verständlich wie möglich zu verfassen. Falls dennoch Fragen geblieben sind, wenden Sie sich bitte an uns.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg und viel Spaß bei den Zählungen

Kees Koffijberg, Stefan R. Sudmann & Christine Kowallik

Kees Koffijberg (Projektkoordinator)
Friedhofstr. 66b
46562 Voerde
kees.koffijberg@t-online.de
02855/3049946

Stefan R. Sudmann
sterna.sudmann@t-online.de
02826/992061

Christine Kowallik
christine.kowallik@bswr.de
0203/4179283